

Ich bin mir meiner Privilegien als weiße deutsche Staatsbürgerin in diesem Land bewusst und auch wenn ich ein FSJ in Indien und eine Forschungsarbeit in Indonesien gemacht habe, habe ich mir vorher immer genau überlegt, ob ich diese Flugreise wirklich antreten sollte. Ich ernähre mich vegan, engagiere mich bei Foodsharing gegen Lebensmittelverschwendung, versuche möglichst wenig Plastik im Alltag zu kaufen und zu verwenden und habe meinen Konsum auf das Nötigste heruntergeschraubt. Wer in Deutschland lebt, hat aber alleine durch unsere Industrie einen so viel höheren CO₂-Verbrauch als Menschen im globalen Süden, dass es kaum eine Rolle spielt, wie die Menschen auf individueller Ebene versuchen CO₂ einzusparen, denn den Ausstoß von Kohleabbau oder Fracking kann keine Person auf individueller Ebene ausgleichen. Wir sind in unserem kapitalistischen System gefangen und solange die Verantwortlichen nicht zur Verantwortung gezogen werden, wird sich daran wenig ändern.

Deshalb möchte ich auch an die Gerichte und ihre Verantwortung in dieser Krise appellieren. Wollen sie weiterhin friedliche und gewaltfreie Klimaaktivist*innen verurteilen oder sich auf die richtige Seite der Geschichte stellen, für Gerechtigkeit sorgen, und die wahren Verantwortlichen wie z.B. Unternehmen wie die LBBW oder EnBW für ihre kriminellen und menschenverachtenden Machenschaften verurteilen?

Bisher waren bereits Klagen für mehr Klimaschutz vor nationalen Gerichten erfolgreich. Die Richter haben ihre Entscheidungen mit Grund- und Menschenrechten begründet. Im April 2024 hat der Europäische Gerichtshof für Menschenrechte eine Klimaklage gegen 33 europäische Staaten zugelassen und im Falle von Schweizer Senioren für begründet erachtet. Eine Pflicht zum Klimaschutz lässt sich auch aus der Europäischen Menschenrechtskonvention ableiten (Urteil des EGMR, 09.04.2024, Rechtssache KlimaSeniorinnen Nr. 54600/20) (<https://urlz.fr/qXF1>).

Bereits 2021 wurde Deutschland vom Europäische Gerichtshof verurteilt. Der Grund: In deutschen Städten ist die Luft zu stark mit Stick-Oxiden verschmutzt. Das sind Abgase. Schuld sind vor allem die Diesel-Autos (<https://www.nachrichtenleicht.de/europaeisches-gericht-verurteilt-deutschland-100.html>). 2024 verurteilt das Gericht die deutsche Regierung zu Nachbesserungen im Klimaschutz. Das hat das Oberverwaltungsgericht Berlin-Brandenburg entschieden. Geklagt hatte die Deutsche Umwelthilfe (<https://www.dw.com/de/klimaschutz-gericht-verurteilt-bundesregierung-zu-nachbesserung/a-69109255>). Und auch eine weitere Klimaklage der Deutschen Umwelthilfe war erfolgreich: Die Baden-Württembergische Landesregierung wurde wegen Verstoß gegen das eigene Klimaschutzgesetz verurteilt (<https://www.duh.de/presse/pressemitteilungen/pressemitteilung/klimaklage-der-deutschen-umwelthilfe-erfolgreich-baden-wuerttembergische-landesregierung-wegen-verst/>).

Aber was passiert als nächstes? Bisher immer noch zu wenig bis nichts.

Ich möchte hier auch nochmal darauf hinweisen, dass wir es gerade nicht einmal schaffen die kleinsten Kleinigkeiten in Bezug auf Klimaschutz umzusetzen, obwohl jeden Tag neue Berichte und Nachrichten zu Umweltkatastrophen auf der ganzen Welt bei uns ankommen.

Nun werde ich heute verurteilt für eine Sticker-Aktion bei der LBBW-Bank, einem 324 Milliarden Euro schweren Unternehmen wegen einem angeblichen Schaden von 2500 Euro. Nachweislich sind es nun max. 1200€ Euro – Das sind Peanuts für ein mehrere hundert Milliarden schweres Unternehmen das im Laufe eines Geschäftsjahres sowieso ein paar Millionen irgendwohin verliert, so eine Summe geht da einfach unter, das tut denen überhaupt nicht weh.

Stattdessen werden Steuergelder dafür ausgegeben um bei vier bzw. fünf friedlichen gewaltfreien Klimaaktivist*innen Hausdurchsuchungen zu machen und um zwei Jahre lang gegen sie zu ermitteln. Als würde es keine anderen Probleme in diesem Land geben!

Vor 2 Wochen hat die Staatsanwaltschaft Neuruppin gegen fünf Mitglieder der Letzten Generation Anklage wegen des Vorwurfs der Bildung einer kriminellen Vereinigung erhoben. (<https://www.zeit.de/gesellschaft/zeitgeschehen/2024-05/letzte-generation-staatsanwaltschaft-neuruppin-anklage-kriminelle-vereinigung>). Diese Entscheidung wird von Amnesty International und Green Legal Impact verurteilt.

Paula Zimmermann, Expertin für Meinungs- und Versammlungsfreiheit bei Amnesty International in Deutschland, sagt: "Mit der Anklage erreicht die Kriminalisierung von Klimaprotest in Deutschland eine neue Eskalationsstufe. Der Paragraph 129 StGB dient eigentlich zur Bekämpfung organisierter Kriminalität. Seine Anwendung auf gewaltfreien Protest kriminalisiert zivilgesellschaftliches Engagement und schränkt damit demokratische Freiräume ein. Unliebsamen Protest mit Mitteln des Strafrechts zu delegitimieren und einzuschüchtern, steht im Widerspruch zur Meinungs- und Versammlungsfreiheit, wie sie in den Menschenrechten und im Grundgesetz verankert sind." An der Begründung eines hinreichenden Verdachts nach § 129 StGB bestehen erhebliche verfassungsrechtliche Zweifel. Der Straftatbestand setzt unter anderem voraus, dass von der Vereinigung eine erhebliche Gefahr für die öffentliche Sicherheit ausgeht. Emmanuel Schlichter von Green Legal Impact sagt: "Proteste der Klimagerechtigkeitsbewegung stören, fallen aber als Form friedlichen Protests in den Schutzbereich der Versammlungs- und Meinungsfreiheit. Die Aktionen sind erkennbar auf die Teilhabe am öffentlichen Diskurs ausgerichtet, was in einer Demokratie ausdrücklich erwünscht ist. In Zeiten einer eklatanten Verfehlung der gesetzlichen, verfassungs- und völkerrechtlichen Klimaziele, sendet die Entscheidung der Staatsanwaltschaft ein fatales Signal an junge Menschen, die aus Angst vor den Folgen des klimapolitischen Versagens der Politik ihren Protest austragen." (<https://www.amnesty.de/pressemitteilung/deutschland-paragraph-129-anklage-gegen-letzte-generation-kriminalisierung-protest>).

Was ist mit den schwer bewaffneten Reichsbürger*innen und gewaltbereiten Rechtsextremen? Vor denen müssen Menschen geschützt werden!

Hier habe ich immer ein Bild aus dem Internet im Kopf auf dem die Hausdurchsuchungen bei der Letzten Generation und die bei den Reichsbürger*innen gegenübergestellt werden. Bei der Letzten Generation wurden gefährliche Gegenstände wie Sekundenkleber, Kartoffelbrei und Tomatensuppe sicher gestellt, während bei den Reichsbürgern ein Haufen Maschinengewehre sichergestellt wurden. Soll das ein schlechter Scherz sein?

Mir war jedenfalls nicht zum Scherzen zu Mute, als die Polizei mit 6 Personen in meinem 8 m² großen WG-Zimmer stand und meine komplette Privatsphäre mit Füßen getreten hat. Ich war damals in der Prüfungsphase und musste eigentlich dringend auf eine Klausur lernen. Während ich die Beamten bat meine Lernblätter nicht durcheinander zu bringen, durchsuchten sie jeden Winkel meines Zimmers und machten mit ihren Schuhen alles dreckig. Wenn man nicht mit so etwas rechnet, ist es übrigens extrem schwer sich an seine Rechte zu erinnern, ich fühlte mich hilflos und ausgeliefert. Ich denke an diesem Tag habe ich mein allerletztes Vertrauen, und ich wusste nicht, dass da noch etwas davon übrig war, in den Staat verloren. Über Monate hinweg fühlte ich mich beobachtet und verfolgt, lief nicht gern alleine draußen herum und bei Dunkelheit verließ ich das Haus erst recht nicht mehr alleine. Wenn es an der Tür klingelt, schrecke ich heute noch zusammen und lasse lieber meine Mitbewohnies an die Sprechanlage gehen. Vor Polizist*innen hatte ich schon vorher immer viel Respekt, nun wurde daraus mehr und mehr Angst. Der Repressionsapparat hat auch bei mir Wirkung gezeigt, als wäre es nicht schon verstörend genug Post zu bekommen, dass man strafrechtlich verfolgt wird. Bei jedem gelben Brief rutscht mir erstmal das Herz in die Hose und ich muss mir erneut bewusst machen, wofür ich das eigentlich mache. Doch auch wenn es manchmal eine fast untragbare Last zu sein scheint weiß ich ich kann nicht anders, denn ich weiß woanders haben Menschen nicht die Möglichkeiten sich für ihre Lebensgrundlagen einzusetzen, wie ich sie hier habe. Im globalen Süden verschwinden Menschen immer wieder die sich politisch engagieren oder werden erschossen. Also werde ich mich nicht einschüchtern lassen, es geht schließlich um die Zukunft von uns allen und zu viele Menschen sterben schon seit Jahren direkt vor den Mauern Europas.

Die LBBW ist nur ein Beispiel von vielen Unternehmen die Krisen für ihre Profite nutzen.

Wir befinden uns in einem Notstand, in einer Klimakatastrophe und wir müssen endlich beginnen zu handeln.

Vielen Dank.